

Beitrag aus „RTL NORD“ vom 22.06.2015

Anspannung bei Brückenbauern und Autofahrern

Sprecherin: (Brückenabrissarbeiten, Umleitungsverkehr, Animation Stellingr Deckel)

Zuerst ein zartes Knabbern, dann geht es richtig los. Innerhalb weniger Stunden fressen sich die Bagger durch das Betonstahl-Konstrukt, der imposanteste Moment der Abrissarbeiten. Seit fast 50 Jahren sie für Hamburg eine wichtige Querung über die A7, die Brücke Frohmestraße. Jetzt muss sie weichen, damit hier in drei Jahren ein Lärmschutzdeckel über die A7 gebaut werden kann.

Peter Caspar Hamel, Sprecher der Bauleitung: (Neben der Brücke Frohmestraße)

Eine solche Brücke abzureißen, die Autobahn wieder frei zumachen, gleichzeitig eine neue Brücke einzuheben und auch die Straßenanschlüsse an die neue, auf einem deutlich erhöhten Niveau befindliche Brücke dann herzustellen, das ist vor allem ein sehr stark zeitliches Problem.

Sprecherin: (Verkehr auf der A7-Baustelle, die A7 wird gesperrt, dann Abrissarbeiten)

55 Stunden haben sich die Brückenplaner dafür vorgenommen. Dass die Autobahn ausgerechnet am ersten Kieler Woche Wochenende voll gesperrt wird, war für die Verkehrskordinatoren am Ende das kleinere Übel, denn am kommenden Wochenende starten in Nordrhein-Westfalen die Ferien. Am Freitagabend um 22:00 Uhr beginnt das Abenteuer. Die Autobahn von Schnelsen bis zum Dreieck Hamburg Nordwest wird komplett abgeriegelt. Dann rücken die Abrissbagger an und zerlegen die Brücke bis zum frühen Morgen in 900 Tonnen Schutt.

Stefan Feldmann, Mitarbeiter Abrissunternehmen: (neben der Brücke auf der A7)

Bis jetzt läuft alles reibungslos, besser als erwartet. Gibt immer mal irgendwo so Kleinigkeiten wo mal ein Hydraulikschlauch oder so kaputtgeht, bisher daher verschont geblieben.

Sprecherin: (Brückenabriss nachts, dann einhängen der Behelfsbrücke Frohmestraße)

Bereits Ende April vielen drei Brücken zwischen Schnelsen und Kaltenkirchen dem A7 Ausbau zum Opfer. Diese Querungen wurden vorerst nicht ersetzt, anders bei der Frohmestraße. Nach den groben Arbeiten geht es nun um Präzision, denn die 97 Tonnen schwere Behelfsbrücke für den Autoverkehr wird eingesetzt. Ein Spektakel für die Anwohner.

Anwohner: (Neben der A7-Baustelle)

„Schöner Anblick, staunen, dass das so klappt.“
„Und das die Brücke passt.“

Sprecherin: (Brückenabriss nachts, dann einhängen der Behelfsbrücke Frohmestraße)

Am Ende kann die Autobahn 2 Stunden früher als geplant wieder freigegeben werden. A7 Verkehrskordinator Gerhard Fuchs ist zufrieden. Auf maximal 8 Kilometern staute sich der Verkehr Richtung Süden.

Gerhard Fuchs, Verkehrskordinator: (Auf der gesperrten Autobahn A7)

Wir haben beobachtet, dass es überwiegend keine Hamburger Kennzeichen sind, das wiederum ist ein gutes Zeichen, das die Hamburger die Aufforderung, die A7 zu meiden oder weiträumig zu umfahren wirklich wahrgenommen haben.

Sprecherin: (Umleitungsverkehr auf den örtlichen Straßen und die A7 Baustelle)

Ein Tipp, an den sich Autofahrer auch ab dem 3. Juli halten sollten, denn dann geht es der Brücke Heidlohstraße an den Kragen. Dafür wird die A7 zwischen Schnelsen und dem Dreieck Nordwest erneut für 55 Stunden voll gesperrt.

Beitragslänge: 2 Min. 33 Sek.

Bericht nach der Sendung im Internet:

<http://rtlnord.de/nachrichten/geduldsprobe-fuer-autofahrer-auf-der-a7-in-hamburg.html>

<http://rtlnord.de/schlagworte/tag/A7.html>